

#NieWiederIstJetzt – Meldebutton gegen Antisemitismus im Sportbetrieb

Kleiner Klick, große Wirkung: Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB), die Deutsche Sportjugend (dsj) im Schulterschluss u.a. mit dem Bayerischen Landessportverband (BLSV) machen sich stark gegen aufkeimenden Antisemitismus im Sport.

Mit einem **Meldebutton gegen antisemitische Gewalt** können die Mitglieder von Sportvereinen und -verbänden ab sofort antisemitische Vorfälle und Äußerungen im organisierten Sport unkompliziert melden, persönlich oder anonym. Die Meldungen gehen beim Bundesverband der Recherche- und Informationsstellen Antisemitismus (RIAS) ein und werden dort bearbeitet. Betroffene werden auf Wunsch bei der Aufarbeitung antisemitischer Vorfälle unterstützt.

Das Ziel ist ein sicheres Umfeld für Sportlerinnen und Sportler jüdischen Glaubens.

DOSB und dsj äußern sich in ihren Statements: „Der 7. Oktober 2023 hat alles verändert. Unsere Solidarität gilt dem israelischen Volk und dem Staat Israel sowie den Jüdinnen und Juden in Deutschland und weltweit. Wir alle tragen die Verantwortung dafür, dass Jüdinnen und Juden hierzulande sicher Sport treiben können. Die jüdische Gemeinschaft braucht unsere Solidarität. Und diese Solidarität braucht es nicht nur in dieser akuten Phase der antisemitischen Eskalation, sondern langfristig und nachhaltig.“

<https://www.dsj.de/news/nie-wieder-ist-jetzt>

<https://www.dosb.de/sonderseiten/news/news-detail/news/gemeinsames-statement-von-dosb-und-makkabi-deutschland>

Das Präsidium der SG Post/Süd schließt sich den Statements von DOSB und dsj in jeder Hinsicht an.

Wir haben keine Kenntnis darüber, dass sich in unserem Verein antisemitische Vorfälle ereignet hätten oder antisemitische Äußerungen getätigt worden wären. Darüber sind wir sehr froh. Dennoch schließen wir uns der Initiative „Meldebutton gegen Antisemitismus“ an, denn „Nie wieder ist jetzt“.

Das Präsidium der SG Post/Süd